Lesezeichen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Heimwesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **49 (1978)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FICE *F*édération *I*nternationale des *C*ommunautés d'*E*nfants

Anmeldung für Graz noch möglich

Die UNESCO arbeitet mit verschiedenen Organisationen, denen bestimmte Arbeitsgebiete zur Bearbeitung obliegen. Eine dieser Organisationen ist die FICE. Sie wurde als eine der ersten Schöpfungen der UNESCO im Jahre 1948 in der Schweiz gegründet.

Die FICE dient dem internationalen Erfahrungsaustausch auf dem Gebiete der Heimerziehung. Sie veranstaltet neben alljährlichen Generalversammlungen und Kongressen, die im Wechsel von den einzelnen Nationalsektionen organisiert werden, auch regionale Studientagungen.

Für verschiedene Fachbereiche bestehen Kommissionen, zum Beispiel:

— die Psycho-pädagogische Kommission (Vorsitzender Prof. Dr. Karl Birzele, Austria);
— die Kommission Erzieher und Personal (Vorsitzender Dr. Otto Lipkowski, Polen);
— die Kommission Technik, Dokumentation, Beratung (Vorsitzender Camille Hermange, Frankreich).

Die FICE gibt mit finanzieller Unterstützung der UNESCO eine Schriftenreihe heraus, in der die wissenschaftlichen und praktischen Erfahrungen ihrer Mitglieder und Kommissionen veröffentlicht werden. Die offiziellen Sprachen der FICE sind französisch, englisch und deutsch.

Entsprechend der UNO-Charta besteht demnach die wesentlichste Aufgabe der FICE darin, sich für das benachteiligte Kind einzusetzen, ihm ein Maximum an Chancen für die Zukunft zu geben. Die Mitglieder der Vereinigung sind dauernd daran Grundlagenforschung zu betreiben, um eine optimale Entwicklung des handicapierten Kindes oder Jugendlichen zu gewährleisten. Ueberdies geht es auch darum, über alle Grenzen hinweg die Jugend einander näher zu bringen.

Der FICE sind heute über 20 Nationen aus Ost- und Westeuropa angeschlossen. Auch die Schweiz stellt eine Nationalsektion. Sie ist auch im Exekutivkomitee der Internationalen FICE vertreten.

Unsere Nationalsektion organisiert ebenfalls Arbeitsgruppen, um Probleme der Heimerziehung, die ähnlich auch in andern Ländern anstehen, zu besprechen und dann gemeinsam neue Lösungen zu suchen. Die Formen lebendiger Erziehungsgemeinschaften müssen immer von Neuem neu gefunden werden. Die UNESCO rechnet mit dem Schöpfergeist der FICE. Alle, die an den internationalen Zusammenkünften, gleich in welchem Rahmen, schon teilgenommen haben, wissen wieviel dauerhafte, solide Bande zwischen Personen und mit nationalen Gruppen angeknüpft worden sind, die sich sonst gegenüberstehen. Die FICE ist die einzige Organisation, die seit 30 Jahren im besten Einvernehmen zwischen Ost und West für die Jugend zusammenarbeitet. Die Teilnehmer an den Konferenzen erhalten immer auch Einblick in Heimsituationen der betreffenden Länder. Theorie und Praxis erhalten Verbindung.

Wie bereits in diesem Blatt gemeldet, finden in der Zeit vom 12. bis 16. September 1978 in Graz Studientage der FICE statt. Das Thema lautet:

«Behinderte Kinder und Jugendliche im Heim — Möglichkeiten der Integration in Familie und Gesellschaft».

Experten aus Oesterreich und der Bundesrepublik Deutschland halten die Einführungsreferate. In den Arbeitskreisen werden spezielle Bereiche der Sonderpädagogik behandelt. Dem Erfahrungs- und Gedankenaustausch wird ein Suchen nach neuen Wegen und das Erstellen eines international gültigen Forderungskataloges folgen.

Im Programm eingebaut sind Exkursionen in sonderpädagogische Institutionen. Den Abschluss des internationalen Kongresses bildet eine Festveranstaltung «20 Jahre Kinderdorf Steinberg» in der unmittelbaren Nähe von Graz. Ein herrlich gelegenes Anton-Afritsch-Kinderdorf, das schon lange für interessante Experimente in der Heimerziehung bekannt ist, wird uns empfangen.

Anmeldungen nimmt gerne der Präsident der FICE-Schweiz, Herr Christian Santschi, Langhalde, 9030 Abtwil SG, Tel. 071 31 19 23, entgegen.

Herbert Angst
Jugendheim Rötelstrasse
8037 Zürich

Lesezeichen

Die Existenz des Philosophen lässt sich nicht rechtfertigen. Er befasst sich ausschliesslich mit unlösbaren Fragen. Sobald sich nämlich eine Lösungsmöglichkeit ergibt, werden sie zu wissenschaftlichen Problemen.
Jeanne Hersch